**Ressort: Technik**

# Studie: Mehrheit der Online-Händler will Retouren kostenpflichtig machen

Berlin, 08.02.2013, 12:00 Uhr

**GDN -** Drei Viertel der Online-Händler planen, die Kosten für Warenrücksendungen künftig auf ihre Kunden zu übertragen. Das geht laut dem Nachrichtenmagazin "Der Spiegel" aus einer Untersuchung an der Universität Regensburg hervor.

Möglich wird das durch eine neue EU-Verbraucherrechte-Richtlinie, nach der Unternehmen ihren Kunden die Rücksendung künftig in Rechnung stellen können. 76 Prozent aller befragten Unternehmen gaben an, davon Gebrauch machen zu wollen, darunter viele kleinere Versandhändler. Denn jede Retoure kostet die Unternehmen viel Geld, sie müssen mit Kosten zwischen 10 und 20 Euro pro Retoure rechnen. Den Kunden ist das bislang egal: Die Studie zeigt, dass vier von zehn Kunden bei der Bestellung eine Rücksendung schon mit einkalkulieren. Bis zu 30 Prozent der Artikel gehen zurück. Unter Branchenkennern gelten gerade die deutschen Kunden als rücksendefreudig. Sie bestellen etwa Fernseher vor Fußballweltmeisterschaften und schicken sie direkt danach zurück, oder sie bestellen Kleidungsstücke in drei bis vier Größen und Farben. Zehn Prozent aller Retouren können zudem nicht mehr verwendet werden.

**Bericht online:**
https://www.germandailynews.com/bericht-7360/studie-mehrheit-der-online-haendler-will-retouren-kostenpflichtig-machen.html

**Redaktion und Veranwortlichkeit:**
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

**Haftungsausschluss:**
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

**Editorial program service of General News Agency:**
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619